

BASIS WORKSHOP

InDesign

Lightroom

Photoshop



von Jonas Schleske

ALLES IST MÖGLICH!

Unter diesem Motto habe ich die Adobe Programme InDesign, Lightroom und Photoshop kennen gelernt. Damit sind sie ein mächtiges Werkzeug in den Händen von kreativ Schaffenden. Gleichzeitig ist ebendieser riesige Funktionsumfang für den Einstieg erschlagend und schwer alleine zu bewältigen. Dieser Basis-Workshop dient dazu, die Neugier und Freude am Kreativen zu wecken und beschränkt sich auf die wichtigsten Funktionen, die nötig sind, ein erstes Design wie z.B. einen Flyer zu gestalten.

Besonders effektiv lernt man, wenn man selbst ein Projekt umsetzt und so praktisch aktiv wird. Ich selbst habe mir den Umgang mit Adobe InDesign, Lightroom und Photoshop so angeeignet und viel ausprobiert. Die folgenden Seiten sind dazu da, diesem praktischen Prozess eine Gedankenstütze zu sein, um das selbst Angeeignete oder von andern Gezeigte zu unterstützen.

An einigen Stellen verweisen Links auf weiterführende Ressourcen. Die Überschriften sind mit Querverweisen innerhalb des Dokuments verknüpft, sodass mit einem Klick zu den entsprechenden Kapiteln gesprungen werden kann. Dasselbe geht über die Lesezeichen, die auf die Inhalte verweisen.

Viel Freude beim Entdecken!

INDESIGN

Was ist InDesign?

Vorbereitungen für ein neues Design

Inhalt des Auftrags

Idee und gutes Design

Entwurf auf dem Papier

InDesign Überblick

Neues Dokument erstellen

Arbeitsbereich

Einrichten

Ebenenbasiertes Arbeiten

Verknüpfungsbasiertes Arbeiten

Workflow in InDesign

Ebenen

Texte und Schriftarten

Farben

Grafiken und Fotos

Objekte und Formen

Top 10 Universal-Tastenkürzel

Top 12 Tastenkürzel in InDesign

Export

Bestellvorgang

Quellen und Links



Was ist InDesign?

InDesign ist ein professionelles Layoutprogramm von Adobe®. Es eignet sich vor allem zur Erstellung von Magazinen, Flyern oder auch interaktiven Inhalten.

Der Vorteil gegenüber Textverarbeitungsprogrammen (z.B. Word) liegt in der **ebenen- und verknüpfungsbasierten Arbeitsweise**, dem **umfangreichen Funktionsumfang** und der **Erstellung von PDFs, die für den Druck geeignet sind**.

Vorbereitungen für ein neues Design

Bevor es an die Erstellung eines neuen Designs in InDesign geht, wollen wir einige Vorbereitungen durchlaufen, die noch nicht in InDesign stattfinden, aber für den Workflow von der Idee bis zum fertigen Design entscheidend sind.

Inhalt des Auftrags

Meistens erhält man mit einem neuen Auftrag für ein Werbeprodukt (z.B. ein Flyer) einige Informationen, die dieses transportieren soll (Titel, Zeit, Ort, ...) oder auch Vorschläge für die Gestaltung (Fotos, Farben, ...). Es bietet sich an, all diese Informationen zu sammeln und sich einen **Überblick zu verschaffen**.

Idee und gutes Design

Mit allen Informationen über einen neuen Auftrag ausgestattet beginnt der schwer zu erfassende kreative Prozess der Ideenfindung. Hierfür wird jeder kreativ Schaffende seine eigenen Strategien herausfinden und verfolgen. Abgesehen von gestalterischer Begabung, ist es dennoch möglich, diesen Prozess zu fördern.

Es kann sehr hilfreich sein, **sich von anderen Designs inspirieren zu lassen** und diese Ideen entweder gezielt für einen Auftrag zu suchen oder auch grundsätzlich mit einem offenen Auge Inspirationen und gelungene Designs für kommende Aufträge abzuspeichern und diese bei Bedarf hervorzuholen. Ein **Ortswechsel** kann den Prozess der Ideenfindung ebenfalls fördern, genauso wie die Idee im Hinterkopf zu behalten und während einer anderen Arbeit auf **spontane Eindrücke** zu hoffen. In der U-Bahn oder einem Café kommen mir teilweise die besten Ideen. Außerdem ist es oft bereichernd, sich **mit anderen über Ideen auszutauschen** und diese gemeinsam weiterzudenken.

Wenn man bereits Designs für vergangene Projekte entworfen hat, kann man diese natürlich gut als Vorlage oder Grundlage verwenden, um eine neue Idee umzusetzen. Meistens besteht auch schon ein bestimmtes **Corporate Design**, auf das man sich stützen kann.

Zehn Thesen für gutes Design von Dieter Rams

Die folgenden bekannten Thesen von Dieter Rams über Produktdesign lassen sich auch auf Medien-, Kommunikations- und Grafikdesign übertragen und bieten einen guten Leitfaden für gutes Design und erinnern einen daran, was es bei der Gestaltung zu beachten gilt.

- i. *Gutes Design ist innovativ.*
- ii. *Gutes Design macht ein Produkt brauchbar.*
- iii. *Gutes Design ist ästhetisch.*
- iv. *Gutes Design macht ein Produkt verständlich.*
- v. *Gutes Design ist unaufdringlich.*
- vi. *Gutes Design ist ehrlich.*
- vii. *Gutes Design ist langlebig.*
- viii. *Gutes Design ist konsequent bis ins letzte Detail.*
- ix. *Gutes Design ist umweltfreundlich.*
- x. *Gutes Design ist so wenig Design wie möglich.*

Entwurf auf dem Papier

Heutzutage ist der Computer aus der Designwelt nicht mehr wegzudenken, aber dennoch ist es gut, erst einmal einen Schritt zurück zu treten und die ersten gefunden **Ideen auf dem Papier festzuhalten und zu skizzieren**. Man hat so eine bessere Vorstellung der Größe und Wirkung. Hierfür kann man sich auch über ein passendes Druck-Format im Klaren werden und dieses auch zurechtschneiden, um ein Gefühl für die Größe des Designs zu bekommen.

Wenn man dann zufrieden mit den Entwürfen auf Papier ist und sich für ein Format entschieden hat, geht es endlich weiter zu InDesign.

Neues Dokument erstellen

Beim Öffnen von InDesign erscheint ein Startbildschirm, bei dem man entweder bereits bestehende Dokumente öffnen (Strg+O oder Crtl+O) oder ein neues Dokument anlegen kann (Strg+N oder Crtl+N):

The image shows the 'Neues Dokument' (New Document) dialog box in Adobe InDesign. Three callout boxes point to specific settings:

- Zielmedium: Druck** (Target medium: Print) points to the 'Zielmedium' dropdown menu.
- Seitenformat** (Page format) points to the 'Seitenformat' dropdown menu, which is set to 'A5'. Below it, the dimensions are shown: Breite: 148 mm, Höhe: 210 mm.
- Anschnitt** (Trim) points to the 'Anschnitt' (Trim) section, which is set to 1 mm for all sides (Oben, Unten, Links, Rechts).

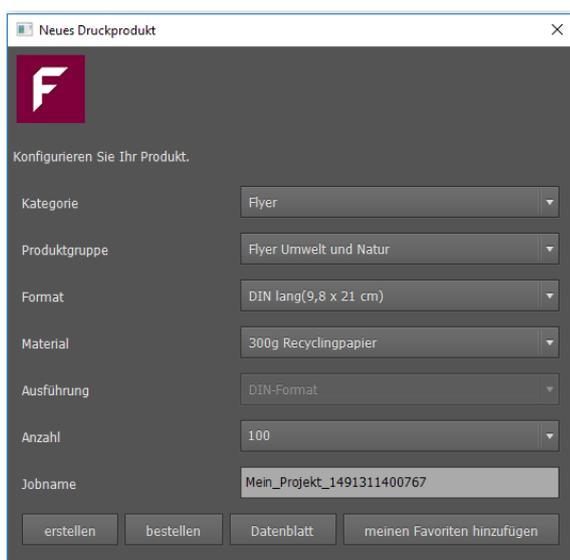
Other visible settings include: Dokumentvorgabe: [Benutzerdefiniert], Seitenanzahl: 2, Startseitennr.: 1, Spaltenanzahl: 1, Spaltenabstand: 4,233 mm, Ränder: Oben: 12,7 mm, Unten: 12,7 mm, Links: 12,7 mm, Rechts: 12,7 mm, Infobereich: 0 mm, and buttons for OK and Abbrechen.

Für die Gestaltung eines Flyers wählt man das Zielmedium „Druck“ („Web“ eignet sich, falls man eine Bilddatei erstellen möchte). Meistens bestehen Flyer aus zwei Seiten, was man bei „Seitenzahl“ eingeben kann. Nachträglich kann man aber immer noch neue Seiten hinzufügen. Beim „Seitenformat“ gibt man das gewünschte Format ein, das man drucken möchte. Spalten und Ränder sind vor allem für Magazine o.Ä. wichtig. Bei „Anschnitt“ wählt man eine Beschnittzugabe, die als roter Rahmen in InDesign sichtbar ist, aber beim Druck dann abgeschnitten wird. Das ist wichtig, um randlose Produkte zu drucken. Die Druckerei gibt auf ihrer Website Auskunft darüber, wie viel Beschnittzugabe nötig ist. Bei Flyeralarm ist das meistens an allen Rändern „1 mm“.

Flyeralarm Add-On

Alternativ bietet Flyeralarm ein Add-On für InDesign an, um das Erstellen von Dokumenten zu erleichtern und die Bestellung zu beschleunigen. Das Add-On wird über den Adobe Extension Manager installiert. Dieser lässt sich über die Creative Cloud Desktop App genauso wie InDesign installieren. Um das Add-On herunterzuladen, klickt man auf folgender Seite auf „Kostenlos“:

<https://creative.adobe.com/addons/patches/33799>



Man meldet sich mit seiner Adobe ID an und das Add-On wird automatisch heruntergeladen. Nach einem Neustart von InDesign ist das Add-On installiert und in der Menüleiste sichtbar.

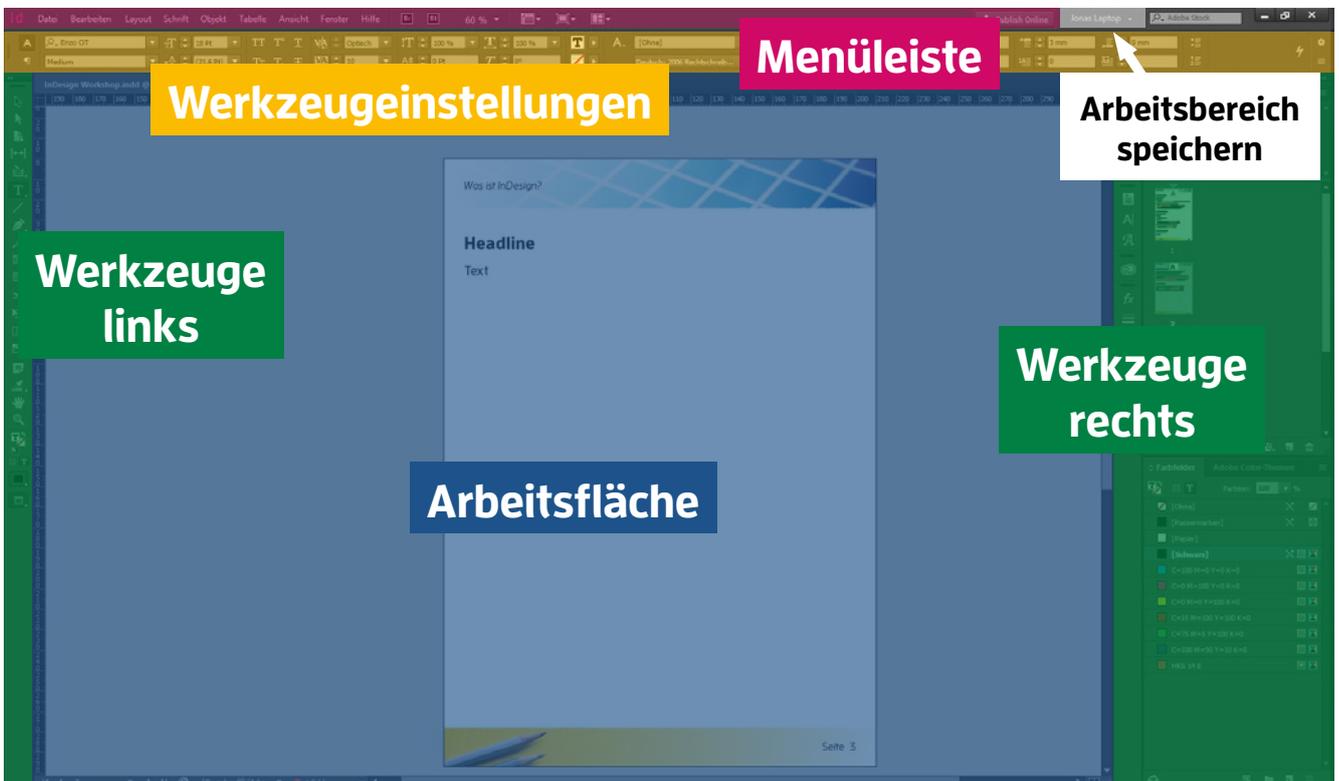
Ein neues Dokument lässt sich nun über „Menüleiste > FLYERALARM > Neues Druckprodukt“ erstellen. Es erscheint folgendes Fenster mit den gezeigten Auswahlmöglichkeiten.

Hat man sich das gewünschte Produkt zusammengestellt, erstellt das Add-On mit einem Klick auf „erstellen“ automatisch ein neues InDesign Dokument mit den richtigen Abmessungen.

Die automatisch erstellten Markierungen lassen sich über das Ebenen-Werkzeug (s. „Ebenen“ auf Seite II) ausblenden.

Arbeitsbereich

Der Arbeitsbereich von InDesign kann individuell angepasst und gespeichert werden. Er unterteilt sich in eine **Arbeitsfläche**, eine feste **Menüleiste**, **Werkzeuge** und einen **Einstellungsbereich**, der die Einstellmöglichkeiten des ausgewählten Werkzeugs zeigt. Es bietet sich an, die Bedienfelder der häufig gebrauchten Werkzeuge mit einem Rechtsklick auf das Werkzeug zu erweitern, damit diese dauerhaft geöffnet sind. Per Drag and Drop lassen sich die Werkzeuge verschieben und andocken, wenn eine blaue Umrandung erscheint.



Einrichten

Werkzeuge

Die am häufigsten verwendeten Werkzeuge für die Erstellung von Flyern sind:

Standardmäßig auf der linken Seite

- i. **Auswahl-Werkzeug** (V, Esc) zum Verschieben und Transformieren von Objekten (Das Auswahl-Werkzeug ist das Universal-Tool)
- ii. **Text-Werkzeug** (T) zum Erzeugen und Bearbeiten von Textrahmen
- iii. **Linienzeichner-Werkzeug** (<) zum Erzeugen von Linien und Pfeilen
- iv. **Rechteckrahmen** (F) zum Erzeugen von Rahmen für Grafiken
- v. **Rechteck-Werkzeug** (M) zum Erzeugen von Farbflächen
- vi. **Farbeinstellung** (Shift+I) zum Aufnehmen von Farben aus einer Grafik

Standardmäßig auf der rechten Seite

- vii. **Seiten** zum Organisieren und der Übersicht der Seiten und Musterseiten
- viii. **Ebenen** zum Organisieren der verschiedenen Elemente auf den Ebenen
- ix. **Verknüpfungen** zum Überprüfen der Grafikauflösungen und Aktualisieren von Verknüpfungen
- x. **Farbfelder** zum Organisieren und Auswahl der verschiedenen Farben

Weitere Werkzeuge (über „Menüleiste > Fenster“ hinzufügen)

- xi. **Absatzformate** zum Verwalten von dokumentübergreifenden Textformaten
- xii. **Objektformate** zum Verwalten von dokumentübergreifenden Objektformaten
- xiii. **Kontur** zum Verändern von Rahmen und Linien

Dynamische Rechtschreibprüfung

Über „Menüleiste > Bearbeiten > Rechtschreibprüfung“ lässt sich die „dynamische Rechtschreibprüfung“ aktivieren, um Rechtschreibfehler zu vermeiden. Diese funktioniert im Bildschirmmodus „Normal“.

Farbprofile

Damit beim Druck des erstellten Layouts die Farben korrekt wie auf dem Bildschirm erscheinen, ist es entscheidend, den Bildschirm zu kalibrieren und die passenden Farbprofile beim Arbeiten und Export der Dateien zu verwenden. Die meisten Druckereien geben auf der Website Auskunft über das beim Druck verwendete Farbprofil. Hier ein Auszug von *Flyeralarm*:

Bitte nutzen Sie das Profil „ISO Coated v2“ bei Werbetechnik-Produkten und „Coated FOGRA39“ oder „ISO Coated v2 300 % (ECI)“ bei allen anderen Produkten.

Die ECI-Farbprofile kann man auf deren Website herunterladen und installieren. Der Link zum Paket „ECI_Offset_2009“, das die beiden relevanten Farbprofile „ISO Coated v2 300% (ECI)“ und „ISO Coated v2“ enthält, kann man mit folgenden Link herunterladen:



http://www.eci.org/_media/downloads/icc_profiles_from_eci/eci_offset_2009.zip

Nach Entpacken des zip-Ordners, lassen sich die Farbprofile per Doppelklick installieren. Unter „Bearbeiten > Farbeinstellungen“ wird das Fenster (links) aufgerufen, um die **Farbprofile zu ändern**. Es bietet sich an, die Option „In Arbeitsfarbraum umwandeln“ zu aktivieren, damit allen Farbobjekten, das korrekte Farbprofil zugewiesen wird.

Ebenenbasiertes Arbeiten

Anders als reine Textverarbeitungsprogramme (z.B. Word) arbeitet man in InDesign mit verschiedenen Ebenen. Alle Elemente wie Textrahmen, Grafiken oder Formen haben eine **festgelegte Reihenfolge** vom Hintergrund zum Vordergrund. Das unterste Element wird im Hintergrund angezeigt, dann kommt das Vorletzte usw. bis zum obersten Element, das im Vordergrund liegt.

Man kann die Reihenfolge der Elemente ändern, indem man sie mit gedrückter Maustaste nach oben oder unten verschiebt.

Es ist auch möglich, bestimmte **Ebenen auszublenden oder zu sperren**, wenn diese nicht benötigt werden oder man bestimmte Ebenen nicht verändern möchte.

Weiteres zum ebenenbasierten Arbeiten folgt bei „Ebenen“ auf Seite II.



Verknüpfungsbasiertes Arbeiten

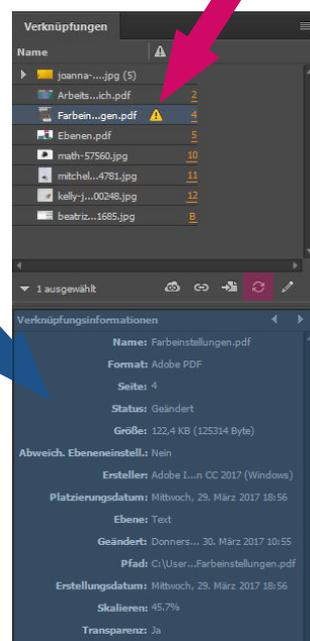
Werden Elemente wie Fotos oder Grafiken einem InDesign-Dokument hinzugefügt (dies geht am einfachsten per „Drag and Drop“ aus dem Explorer, bzw. Finder), dann wird **in InDesign nur eine Verknüpfung des Elements angezeigt und nicht das Foto oder die Grafik selbst**. Das hat den Vorteil, dass die Dokumente nur einen Bruchteil der Dateigrößen in Anspruch nehmen und so das Programm flüssiger läuft. Vor allem ist es so viel praktischer, die Originaldatei des Elements nachträglich noch einmal verändern zu können. Man muss dann nur die Verknüpfung aktualisieren und das veränderte Element wird in InDesign angezeigt. InDesign erkennt automatisch, ob ein verknüpftes Element verändert wurde und zeigt dies mit einem gelben Warndreieck im Verknüpfungs-Werkzeug an.

Wenn beispielsweise ein eingefügtes Foto doch zu dunkel erscheint, kann man einfach die Originaldatei des Fotos z.B. in Photoshop öffnen, dort aufhellen,

abspeichern und dann die Verknüpfung in InDesign aktualisieren. So wird das aufgehellte Foto auch in InDesign angezeigt, ohne dieses löschen und erneut einfügen zu müssen.

Gelbes Warnsymbol zeigt verändertes Element

Informationen über das verknüpfte Element



Die Verknüpfung kann man per Doppelklick auf das gelbe Warnsymbol aktualisieren. Alternativ kann man auch auf das Aktualisieren-Symbol (pink hinterlegt) klicken.

Ebenen

Für das Gestalten eines Flyers sind meist drei Ebenen sinnvoll. Eine neue Ebene wird im Ebenen-Werkzeug unten rechts auf dem Papier-Symbol erstellt. Per Doppelklick auf eine Ebene kann diese editiert werden.

Hintergrund

In dieser Ebene legt man alles an, was im Hintergrund eines Dokuments liegen soll, aber man später meist nicht mehr ändert. Das können ein farbiger Hintergrund oder ein Foto sein, das dem Design einen bestimmten Look gibt (z.B. Holz vom *EHG-TUM Semesterprogramm*). Ist diese Ebene mit allen Elementen gestaltet, kann man sie sperren, damit man nicht aus Versehen etwas ändert.

Grafiken

Auf dieser Ebene kann man alle Fotos und Grafiken anlegen. Meist liegt diese Ebene in der Mitte über Hintergrund und Texten.

Texte

Auf der obersten Ebene sollen häufig Texte oder Titel erscheinen, denn diese sollen gut lesbar sein.

Texte und Schriftarten

Zu den wichtigsten Elementen eines Designs gehören Texte und Schriften. Aber nicht nur der Inhalt ist entscheidend für das Transportieren einer Botschaft, sondern insbesondere auch die **Schriftart**.

„Serifenschriften“ wirken konservativ und edel und eignen sich gut für längere Fließtexte. „Sans Serif“-Schriften vermitteln einen modernen Eindruck und eignen sich gut für Überschriften.

Aber nicht nur die Schriftart, sondern auch **Größe, Breite und Stärke der Schrift** lassen sich bewusst für einen bestimmten Eindruck einsetzen. Dicke Schriften wirken wuchtig und ziehen den Blick auf sich. Dünne Schriften wirken edel und modern und drängen sich nicht auf.

Schriftarten

Es gibt einige sehr bekannte und schon **vorinstallierte Schriftarten, die es zu vermeiden gilt**, wenn man ein herausstechendes und professionell wirkendes Design erstellen will. Dazu gehören u.a.

Arial, Times New Roman, Calibri, Verdana, Cambria, Comic Sans

Zu meinen Lieblingsschriften, die über Typekit (s. unten) verfügbar sind, zählen

Acumin Pro, Enzo OT (Die Schriftart dieses Dokuments), Fira Sans, Kepler Std, Museo Sans, Proxima Nova, Minion Pro, Myriad Pro, Garamond Pro ...

Schriftarten, die man häufig und gerne verwendet, können in InDesign auch **favorisiert** werden, indem man im Werkzeugmenü neben der Schriftart auf das Sternsymbol klickt. Bei Filter kann man dann auch nur die favorisierten Schriften oder die aus Typekit anzeigen lassen.

Typekit

Sucht man Schriftarten, die nicht zu den vorinstallierten Schriftarten zählen und ein schönes Erscheinungsbild haben, kann man auf *Typekit* zurückgreifen. **Typekit ist eine Sammlung von Schriftarten, auf die man mit dem Adobe Creative Cloud Abonnement zugreifen kann.**

Um Typekit-Schriftarten zu benutzen, kann man die *Website von Typekit* besuchen, sich dort mit der Adobe ID anmelden, Schriftarten suchen und synchronisieren. Diese stehen dann automatisch beim Neustart von InDesign zur Verfügung.

Texte hinzufügen und formatieren

Ist man mit der Auswahl einer Schrift zufrieden, kann man diese in InDesign innerhalb eines Textrahmens verwenden. Dazu erstellt man einen neuen Textrahmen mit dem „Text-Werkzeug“ (T). Im Werkzeugmenü sind nun viele Einstellmöglichkeiten verfügbar, um den Text zu formatieren.

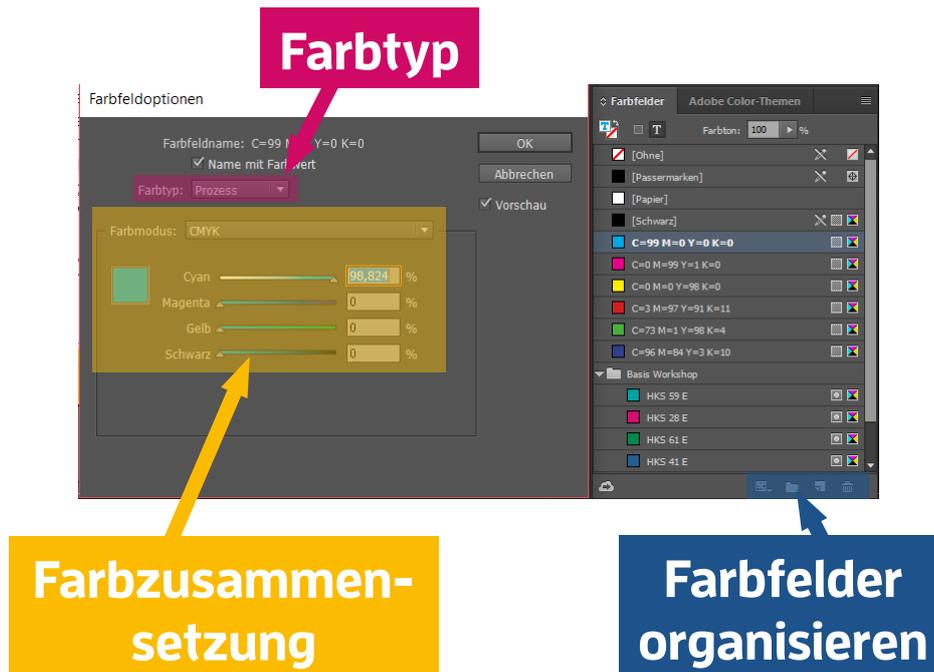


Mit den beiden Symbolen ganz links schaltet man zwischen **Zeichen- und Absatzformatierung** um. Es erscheint entweder die oben gezeigte Zeichen- oder die untere Absatzformatierung, wobei man meist nur die Zeichenformatierung benötigt. In den **Hauptinstellungen** lassen sich Schriftart, Schriftstärke und -breite, Schriftgrad, Zeilenabstand, Großbuchstaben, Kapitälchen, Hoch- und Tiefgestellt, Unter- und Durchgestrichen auswählen. Beim **Erscheinungsbild** können Skalierungen und Neigungen eingestellt werden. In der Schaltfläche **Ausrichtung und Position** lassen sich die Textbündigkeit und der Einzug einstellen. Bei den **Spalten- und Absatzformatierungen** kann dem Text ein Absatzformat zugewiesen werden und Spalten formatiert werden.

Darüber hinaus bietet InDesign die Option, den Textrahmen zu bearbeiten. Die **Textrahmenoptionen** lassen sich über einen Rechtsklick auf den Textrahmen oder mit „Strg+B“ oder „Cmd+B“ aufrufen.

Farben

Ein weiteres wichtiges Thema bei der Gestaltung eines Designs sind Farben. Auf die Wirkung und Harmonie von Farben soll hier nicht weiter eingegangen werden.



Über die Schaltflächen unten rechts kann man die **Farbfelder organisieren**, also neue Farben hinzufügen oder löschen. Mit einem Doppelklick auf eine Farbe werden die Farbfeldoptionen angezeigt, in denen man den

Farbtyp (Prozess oder Vollton) wählen kann. In der **Farbzusammensetzung** kann die gewünschte Farbe gemischt werden oder über **Farbmodus** eine voreingestellte Farbe aus einer Farbbibliothek ausgewählt werden.

Farbmodi

Es gibt in InDesign drei verschiedene Farbmodi, in denen man Farben anlegen kann. In **RGB (Rot, Grün, Blau)** werden die Farben auf einem Bildschirm angezeigt und gemischt. Es handelt sich um einen sogenannten additiven Farbraum, da die Kombination aller Farben weiß ergibt. **Allerdings eignet sich der RGB-Modus nicht zum Drucken**, da dort die Kombination aller Farben schwarz oder braun ergibt.

Deshalb gibt es einen weiteren Farbmodus namens **CMYK (Cyan, Magenta, Yellow, Key=Schwarz)**, der für den professionellen Druck verwendet wird. Es handelt sich dabei um einen subtraktiven Farbraum, da wie gesagt die Kombination aller Farben schwarz ergibt. Neue Farben sollten daher in CMYK angelegt werden, damit sie für den Druck geeignet sind. Beim Export werden normalerweise alle Grafiken in CMYK umgewandelt.

Schließlich gibt es noch **Volltonfarben**, wie die Pantone- oder HKS-Farbbibliothek. Diese Sonderfarben bestehen aus einer festen Farbkombination und tragen Sondernamen. Sie eignen sich gut als Referenz.

Um Effekte, wie eine **partielle UV-Lackierung** auf einem Flyer festzulegen, wird ebenfalls eine neue Volltonfarbe in 100 % Cyan, Magenta oder Yellow angelegt. Eine genaue Beschreibung findet sich auf der *Website von Flyeralarm*.

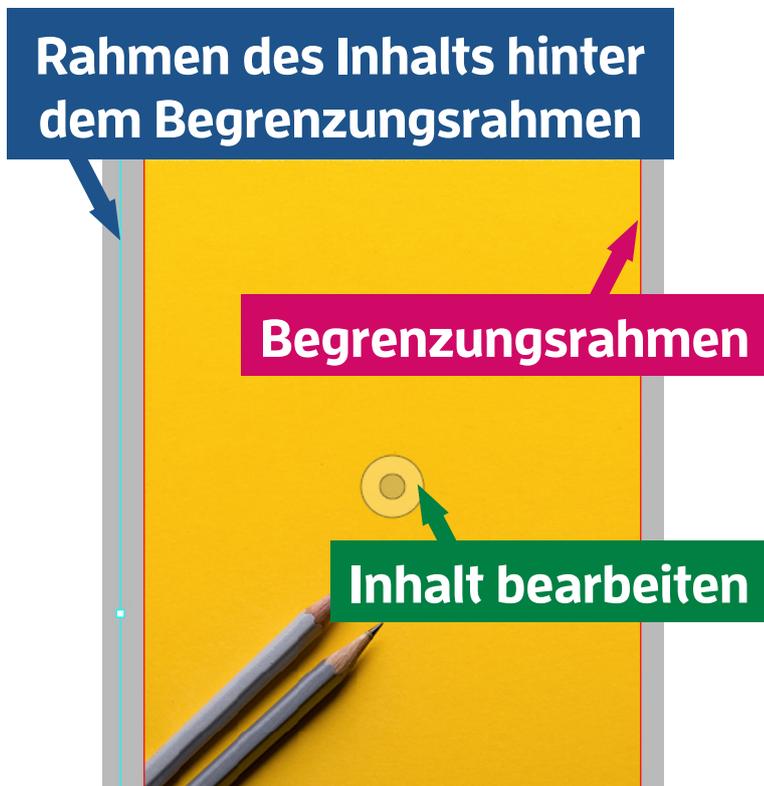
Farbeinstellungs-Werkzeug

Möchte man **Texte perfekt auf ein Foto abstimmen**, erleichtert das Farbeinstellungs-Werkzeug (Shift+I) diese Arbeit enorm. Hat man das Werkzeug ausgewählt, klickt man auf ein Foto und das Farbeinstellungs-Werkzeug findet automatisch fünf harmonisierende Farben, die in diesem Foto vorkommen. Nun können damit z.B. Texte passend zum Foto eingefärbt werden, indem man die Farben den Farbfeldern hinzufügt. Mit gedrückter Alt-Taste können auch nur einzelne Farben und nicht die ganze Palette von fünf Farben in den Farbfeldern gespeichert werden.

Grafiken und Fotos

Grafiken und Fotos werden in einem Rahmen dem InDesign Dokument hinzugefügt. Dafür legt man einen neuen Begrenzungsrahmen mit dem Rechteckrahmen-Werkzeug (F) an und zieht eine Bilddatei aus dem Explorer, bzw. Finder in den Rahmen hinein.

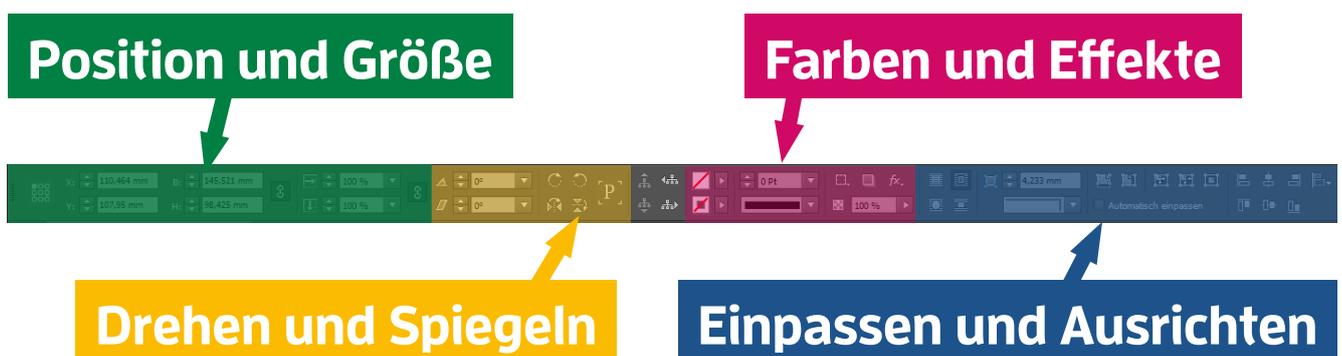
Wichtig zu verstehen ist, dass der Inhalt, also das Foto, hinter dem Begrenzungsrahmen liegt und durch diesen begrenzt wird.



Mit dem Auswahlwerkzeug kann der Begrenzungsrahmen (hier rot) verschoben werden. Dadurch wird auch der Inhalt, also das Foto, mitverschoben. Man kann allerdings auch das **Foto hinter dem Rahmen bearbeiten**, wenn man in die Mitte des Rahmens auf die Kreise klickt. Der Mauszeiger ändert sich in ein Handsymbol. Mit gedrückter Maustaste lässt sich nun das Foto verschieben, vergrößern und verkleinern, sowie

drehen. Der Rahmen des Inhalts wird hier blau angezeigt. Man erkennt, dass der Rahmen des Inhalts über den Begrenzungsrahmen hinausragt, aber das Foto nur innerhalb des Begrenzungsrahmens sichtbar ist.

Ist die Grafik mit dem Auswahl-Werkzeug ausgewählt, erscheinen die unten gezeigten Optionen in den Werkzeugeinstellungen.



Links kann eine genaue **Position und Größe** der Grafik eingestellt werden. Die Grafik kann außerdem **gedreht und gespiegelt** werden. Jeder Rechteckrahmen hat darüber hinaus eine Kontur und eine Fläche, die entweder transparent oder farbig gefüllt sind. Dies kann bei **Farben und Effekten** eingestellt werden. Die Deckkraft, sowie Schatten und weitere Effekte können dort ebenfalls der Grafik zugewiesen werden. Schließlich kann ganz rechts der Textumfluss, die Fülloptionen der Grafik innerhalb des Rahmens und die Ausrichtung von mehreren Objekten bei **Einpassen und Ausrichten** verändert werden.

Objekte und Formen

Mit dem Linienzeichner- (<) und Rechteck-Werkzeug (M) können Objekte und Formen aller Art erzeugt werden.

Linien und Pfeile werden mit dem Linienzeichner-Werkzeug (<) erstellt, indem von einem Startpunkt weg bis zu einem Endpunkt hin die Linie aufgezogen wird. Wird die Alt-Taste während des Aufziehens der Linie gedrückt gehalten, wird diese von der Mitte heraus erstellt. Bei gedrückter Shift-Taste wird eine horizontale oder vertikale Linie erzeugt. Eine Linie besteht nur aus einer Kontur und keiner Fläche. **Bei „Anfang/Ende“ im Werkzeug „Kontur“ kann eine Linie in einen Pfeil umgewandelt werden.** Alle weiteren Einstellmöglichkeiten für Linien finden sich ebenfalls in diesem Werkzeug.

Farbige Flächen, Rahmen, Dreiecke, Kreise und weitere geometrische Formen werden mit dem Rechteck-Werkzeug (M) erstellt. Diese Objekte haben eine Kontur und eine Fläche, die getrennt voneinander angepasst werden können. Im Werkzeug „Kontur“ kann die Kontur ähnlich zur Linie verändert werden. Im Werkzeug „Effekte“ kann jeweils die Deckkraft der Fläche, Kontur und eines möglichen Textes (s. „Texte und Schriftarten“ auf Seite II) eingestellt werden. Die Farbe der Fläche und Kontur kann in den Farbfeldern ausgewählt werden. Mit „X“ schaltet man zwischen Fläche und Kontur um.

Kreise werden über das Ellipse-Werkzeug (L) erstellt, das über einen Rechtsklick auf das Rechteck-Werkzeug erscheint. Mit gedrückter Alt-Taste werden die Objekte aus der Mitte heraus aufgezogen, bei gedrückter Shift-Taste erzeugt man Quadrate oder Kreise. Dreiecke können mit einem Klick auf die Arbeitsfläche im Polygon-Werkzeug erstellt werden, das ebenfalls mit einem Rechtsklick auf das Rechteck-Werkzeug erreichbar ist.

Will man aufwendigere geometrische Formen erstellen, können einzelne Seiten oder Ecken mit dem Direktauswahl-Werkzeug (A) angepasst, gelöscht oder verschoben werden.

Top 10 Universal-Tastenkürzel

Es gibt einige Tastenkürzel, die in fast allen Programmen funktionieren (InDesign, Word, ...). Es lohnt sich sehr, diese Kürzel zu lernen und zu benutzen, denn es erspart viel Zeit und gestaltet die Arbeit so um einiges effizienter.

- i. **Strg+A (Cmd+A)**: Erstellt eine Auswahl von allem innerhalb eines Textfeldes oder einer Seite
- ii. **Strg+C (Cmd+C)**: Kopiert die aktuelle Auswahl
- iii. **Strg+X (Cmd+X)**: Schneidet eine Auswahl aus
- iv. **Strg+V (Cmd+V)**: Fügt eine kopierte oder ausgeschnittene Auswahl ein
- v. **Strg+Z (Cmd+Z)**: Macht den letzten Schritt rückgängig
- vi. **Strg+P (Cmd+P)**: Druckt das aktuelle Dokument
- vii. **Strg+S (Cmd+S)**: Speichert ein Dokument
- viii. **Strg+N (Cmd+N)**: Erstellt ein neues Dokument
- ix. **Strg+O (Cmd+O)**: Öffnet ein gespeichertes Dokument
- x. **Alt+Tab (Cmd+Tab)**: Wechselt zwischen geöffneten Programmen

Top 12 Tastenkürzel in InDesign

Grundsätzlich bietet es sich an, mit „Shift“, „Strg“, „Alt“ (MAC: „Shift“, „Cmd“, „Alt“) etwas herumzuxperimentieren, wenn man bestimmte Werkzeuge verwendet. Denn meistens versteckt sich beim Gedrückt-Halten dieser Tasten eine hilfreiche Anwendung.

Meine Top 12 Tastenkürzel, die das Arbeiten mit InDesign erleichtern:
(Achtung: Einige der Tastenkürzel funktionieren nur mit dem Auswahl-Werkzeug)

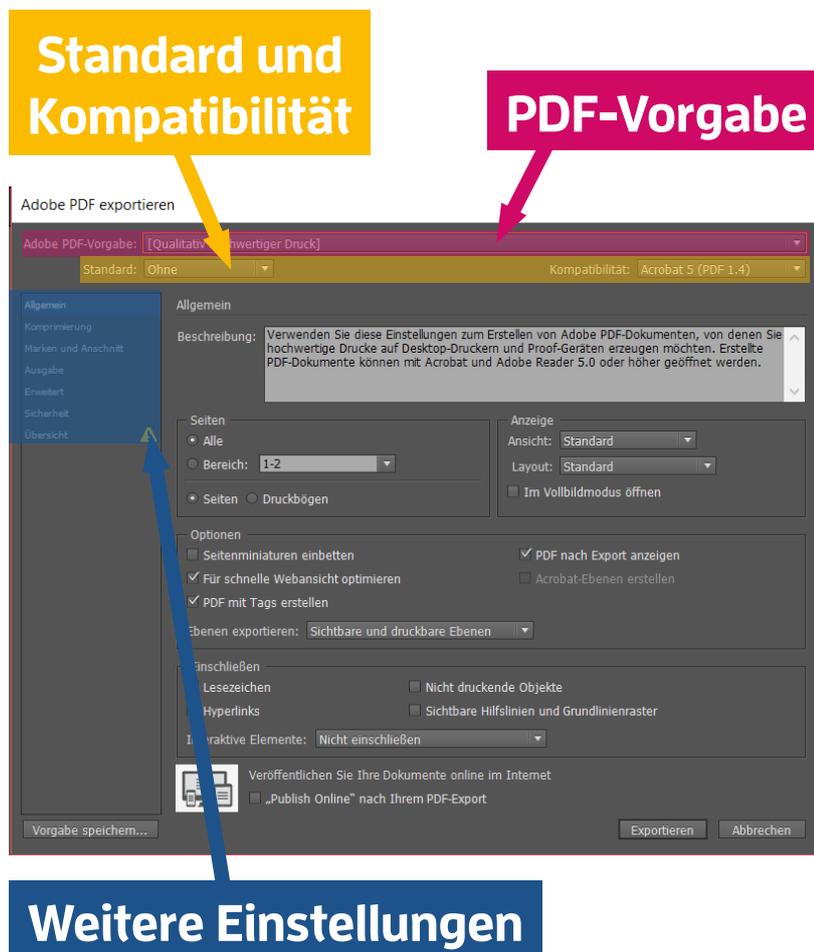
- i. **Strg+0 (Cmd+0)**: Passt die aktuelle Seite der Arbeitsfläche an
- ii. **W**: Wechselt zwischen den wichtigsten Bildschirmmodi „Normal“ und „Vorschau“
- iii. **Shift+W**: Zeigt eine Vollbild-Vorschau des Dokuments
- iv. **Alt+Mausrad**: Zoomt näher oder weiter weg
- v. **Strg+Mausrad**: Scrollt horizontal
- vi. **Leertaste gedrückt halten** lässt das Dokument verschieben (Im Textmodus „Alt“ gedrückt halten)
- vii. **Doppelklick auf Ecke des Begrenzungsrahmens eines Objektes**: Passt den Begrenzungsrahmen an den Inhalt an
- viii. **Shift gedrückt halten**, um mehrere Elemente auszuwählen
- ix. **Shift gedrückt halten beim Skalieren** von Objekten, um die Seitenverhältnissen zu erhalten
- x. **Alt gedrückt halten beim Verschieben** von Objekten, um eine Kopie desselben zu erzeugen
- xi. **Shift gedrückt halten beim Verschieben** von Objekten, um auf der horizontalen oder vertikalen Achse zu verschieben
- xii. **Shift+Strg (Shift+Cmd) gedrückt halten beim Skalieren** von Objekten, um den Inhalt mit dem Objektrahmen proportional mitzuskalieren

Alle Tastenkürzel gibt es hier auf der Adobe Website: *Standard-Tastaturbefehle*.

Export

Wenn das Design nun fertig gestaltet ist, muss dieses exportiert werden, um es an eine Druckerei weiterzugeben. Dies geht über „Menüleiste > Datei > Exportieren“ (Strg+E oder Cmd+E).

Als erstes öffnet sich ein Fenster, in dem der Speicherort, der Dateiname und das Dateiformat des zu exportierenden Designs ausgewählt werden kann. Für Dateien, die von einer Druckerei angefertigt werden sollen, wählt man „**Adobe PDF (Druck)**“ als Dateiformat aus. Nun erscheint folgendes Fenster mit einigen Einstellmöglichkeiten.



Wichtig hierbei ist vor allem der **PDF-Standard** und die **Kompatibilität**. Viele Druckereien (z.B. Flyeralarm) arbeiten mit dem Standard „**PDF/X-3:2002**“ und der Kompatibilität „**PDF 1.3**“.

Am besten wählt man die **PDF-Vorgabe** „**PDF/X-3:2002**“ aus, da dann Standard und Kompatibilität schon richtig eingestellt sind. Außerdem können die zu exportierenden Seiten ausgewählt werden. Mit

dem Häkchen „**PDF nach Export anzeigen**“ öffnet sich das exportierte Design sobald der Export abgeschlossen ist.

Bei den weiteren Einstellungen ist bei „**Komprimierung**“ wichtig, dass entweder „Keine Neuberechnung“ der Bilder stattfindet oder mindestens 300 Pixel pro Zoll eingestellt ist, um eine ausreichende Auflösung der Bilder zu gewährleisten. Damit die eingestellte Beschnittzugabe (s. „Neues Dokument erstellen“ auf Seite 4) dem erstellten Design hinzugefügt wird, muss das Häkchen im Reiter „**Marken und Anschnitt**“ bei „Anschnittseinstellungen des Dokuments verwenden“ aktiviert sein. Bei „**Ausgabe**“ kann ein Farbprofil (s. „Farbprofile“ auf Seite 8) ausgewählt werden, das beim Export angewendet werden soll. Zur Sicherheit kann man hier bei „Farbkonvertierung“ die Einstellung „In Zielprofil konvertieren“ auswählen und das entsprechende von der Druckerei gewünschte Zielprofil einstellen.

Schließlich kann man sich die so angepasste Export-Einstellung als neue Vorgabe speichern (unten links im Fenster). Wurde das Flyeralarm Add-On (s. „Flyeralarm Add-On“ auf Seite 5) installiert, kann alternativ auch die PDF-Vorgabe „**FLYERALARM (addon)**“ ausgewählt werden. Dieses umfasst die oben beschriebenen Einstellungen.

Export über Flyeralarm Add-On

Wurde beim Erstellen des InDesign Dokuments das Flyeralarm Add-On verwendet, kann darüber auch das fertig gestaltete Design exportiert werden. Dazu wählt man über „Menüleiste > FLYERALARM“ die Option „Druckprodukt exportieren“ aus. Es erscheint erneut ein Fenster zur Auswahl des Speicherorts und des Dokumentnames. **Die PDF-Einstellmöglichkeiten werden vom Add-On automatisch vorgenommen** und das PDF kann bestellt werden.

Bestellvorgang

Bevor man nun das gestaltete Design bestellt, ist es immer ratsam dieses dem Auftraggeber zur Kontrolle zu zeigen und sich auch das **Feedback von anderen einzuholen**. Um außerdem ein Gefühl für das gestaltete Design zu bekommen, ist es meistens eine gute Idee, dieses mit einem normalen Drucker in Originalgröße auszudrucken. So kann man sich davon überzeugen, dass z.B. die Schriften gut lesbar sind und die Seitenaufteilung stimmig ist.

Schließlich kann das exportierte PDF einer Druckerei weitergeben werden und dort bestellt werden. Hat man sich z.B. für Flyeralarm entschieden und das Flyeralarm Add-On zur Erstellung des Dokuments verwendet, kann die Bestellung einfach über „Menüleiste > FLYERALARM“ und der Option „Druckprodukt bestellen“ ausgeführt werden. Es öffnet sich sofort das am Anfang ausgewählte Druckprodukt auf der Website von Flyeralarm.

Weitere empfehlenswerte Druckereien sind meiner Erfahrung nach:

WIRmachenDRUCK

Printy München und Garching

Abschließend noch ein kleiner Tipp zur Auswahl des passenden Papiers:

Viele Druckereien bieten Papierproben an, die man sich zuschicken lassen kann. Bei *Flyeralarm* wird einem beispielsweise eine Auswahl aller Papiere kostenlos zugeschickt.



QUELLEN UND LINKS



Andere Tutorials und Ressourcen

Adobe (kostenlos)

Adobe Lernen & Support: InDesign
Adobe Lernen & Support: Lightroom
Adobe Lernen & Support: Photoshop
Adobe TV

Video2Brain (kostenpflichtig)

InDesign CC – Das große Training
Photoshop CC 2017 Grundkurs: Basiswissen
Photoshop CC 2017 Grundkurs: Design
Lightroom CC / Lightroom 6: Der schnelle Einstieg

TastyTuts (kostenlos)

Learn Adobe InDesign | 13 episode course
Learn Adobe Photoshop | 33 episode course
Beginners guide to Graphic Design | 45 episode series

PHLEARN (kostenlos auf YouTube und kostenpflichtig auf Website)

Photoshop Beginner
Photoshop Basics



Websites mit lizenzfreien Fotos und Grafiken

Mit Suchfunktion (meist CCO Lizenz)

Unsplash

IM Creator

Getrefe

Skitterphoto

Gratisography

Photol

Pixabay

CC Search

Ohne Suchfunktion (meist CCO Lizenz)

Bucketlistly

Cupcake

New Old Stock

Magdeleine

Snapwire Snaps